

E-Mobilität

Das Elektroauto ist mehr als 125 Jahre alt. Schon 1888 baute der Deutsche Andreas Flocken in Coburg das erste Elektroauto: ein Zweisitzer auf Basis eines Kutschenwagens.

Tim Reckmann/pixelio.de blah



Elektro- und Hybridfahrzeuge

werden künftig die Städte erobern, so viel ist sicher. Nicht sicher ist, wann der Durchbruch gelingt. 70 Pkw und Nutzfahrzeuge mit reinem Elektroantrieb waren im November 2015 in Stadt und Landkreis Coburg gemeldet. Die beiden größten Hindernisse für mehr Elektromobilität sind nach wie vor begrenzte Batteriekapazitäten und das unzureichende Netz öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur. Und richtig nachhaltig ist E-Mobilität erst dann, wenn der Strom aus regenerativen Quellen kommt.

Die Bundesregierung will die Verbraucher animieren, auf Elektroautos umzusteigen. Bis 2020 sollen mindestens eine Million Elektroautos auf deutschen Straßen unterwegs sein. Wie das Kraftfahrt-Bundesamt mitteilt, wurden in den ersten drei Quartalen des Jahres 7385 Elektro-

Pkw erstmals zugelassen. Mit 929 Elektrofahrzeugen erreichten Autos mit diesem alternativen Antrieb im September einen Anteil von nur 0,3 Prozent am Neuzulassungsgeschehen.

Die E-Mobilität muss nach Auffassung der IHK vorangetrieben werden. Gerade im städtischen Wirtschaftsverkehr habe die Elektromobilität deutliche Vorteile. Dafür sind jedoch auf Bundes- wie auf Landes- und Kommunalebene deutliche Verbesserungen notwendig. Unter anderem fordert die IHK steuerliche Erleichterungen wie Sonderabschreibungsmöglichkeiten.

Weiterführende Informationen:

- [Leitfaden: Photovoltaik und Elektromobilität sinnvoll kombinieren_2019](#)
- [Broschüre E-Mobilität](#)
- [DIHK-Merkblatt Elektromobilität](#)
- [DIHK-Merkblatt: Überblick zu Antriebsoptionen für gewerbliche Fahrzeuge](#)
- [Photovoltaik_und_Elektromobilität_Leitfaden_Gewerbe_2019](#)